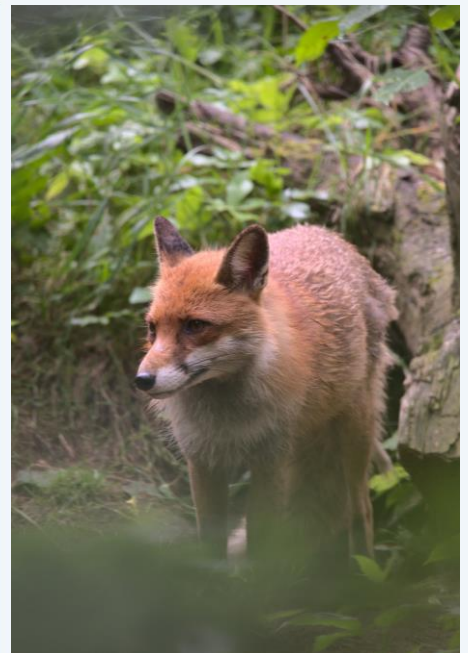


Füchse im Siedlungsgebiet



Fachbereich Forst



Landkreis
Sigmaringen

Seit einigen Jahren mehren sich die Meldungen über Beobachtungen von Füchsen in unmittelbarer Nähe der Menschen. Viele erfreuen sich an der Möglichkeit, das Wildtier zu beobachten. Andere beklagen sich aber über Schäden oder Belästigungen und fürchten die Verbreitung von Krankheiten. Nachfolgend bekommen Sie Informationen zum Umgang mit dem Fuchs im Siedlungsbereich.

Fuchs-Sichtungen im Siedlungsbereich sind immer häufiger,

einige Gründe hierfür sind:

- zunehmende Population
- vielfältiges Nahrungsangebot (Kompost, Müll ...)
- hervorragende Anpassungsfähigkeit
- milderes Klima
- keine natürlichen Feinde für den Fuchs

(Vorbeugende) Maßnahmen gegen den Fuchs im Garten

- Beseitigungen von Nahrungsquellen (Hunde-, Katzenfutter, Kompost abdecken, kein Fallobst liegen lassen, Beeren vergittern und Müllsäcke erst am Tag der Abfuhr bereitstellen)
- Zugänglichkeit einschränken (Zaun)
- Ausbringung von Duftstoffen als Vertreibungsmittel
- Schuhe, Gartenhandschuhe, Kinderspielsachen u.ä. über Nacht wegräumen, diese sind als Spielzeuge sehr beliebt
- Unterschlupfmöglichkeiten (z.B. unterm Gartenhaus) verschließen

Verletzter oder kranker Fuchs?

- In „befriedeten Bezirken“ (z.B. Wohnsiedlungen, Grünanlagen ...) ist die Jagdausübung aus Sicherheitsgründen untersagt
- In Ausnahmefällen (z.B. Gefahrenabwehr oder Tierseuchenbekämpfung) kann die zuständige Jagdbehörde eine beschränkte Jagdausübung genehmigen
- Bei Gefahr im Verzug wenden Sie sich an die zuständige Ortspolizeibehörde

Gefahren durch den Fuchs

- In Baden-Württemberg wurde die Tollwut beim Fuchs dank ausgedehnter Impfkationen vollständig bekämpft. Baden-Württemberg gilt als Tollwut frei.
- Eine Infektion mit Eiern des Fuchsbandwurms ist in Deutschland sehr selten
- Derzeit sind keine weiteren für den Menschen gefährlichen Krankheiten beim Fuchs bekannt
- Übertragung von Staupe: Für den Menschen ungefährlich. Hunde sollten geimpft werden
- Räude: Eine durch Grabmilben hervorgerufene Hauterkrankung bei Tieren (führt zu Ausfall der Haare und Veränderung der Haut). Kann auf den Hund übertragen werden, dies ist jedoch durch den Tierarzt behandelbar.

Bitte beachten

- Nach der Arbeit im Grünen die Hände gründlich waschen
- Obst und Gemüse aus dem Garten gründlich reinigen. Durch Erhitzen auf 70 °C werden Bandwürmer abgetötet

- Hunde und Katzen sollten regelmäßig entwurmt werden (Tierärzte informieren darüber)

Toleranz zeigen

Der Fuchs bereichert unsere Fauna in unserem Siedlungsbereich genauso wie z.B. Amseln, Frösche oder auch Igel. Genießen Sie die Möglichkeit mit einem Wildtier den Lebensraum zu teilen und es beobachten zu können. Mit etwas Toleranz und dem richtigen Verhalten sollte ein friedliches Nebeneinander möglich sein, denn Füchse sind nicht aggressiv und greifen auch keine Menschen an.

Ansprechpartner:

Herr Frieder Siegl

Wildtierbeauftragter

Telefon 07571 102-2504

Mobil 01751820483

E-Mail [frieder.siegl\(at\)lrasig.de](mailto:frieder.siegl@lrasig.de)

Landratsamt Sigmaringen

Fachbereich Forst

Leopoldstraße 4

72488 Sigmaringen